



VEÖ: E-Wirtschaft setzt Weg der Transparenz fort

Utl.: Elektrizitätsunternehmen veröffentlichen Erzeugungsdaten an Börse

„Die Vision der Europäischen Union war und ist die Schaffung eines großen liberalisierten und transparenten europäischen Strommarktes“, so VEÖ-Präsident Leo Windtner. „Und ich freue mich, mit Fug und Recht sagen zu können, dass Österreichs Elektrizitätsunternehmen erneut einen wichtigen Beitrag leisten, um diesem Ziel wieder einen Schritt näher zu kommen: In Kürze sollen die Erzeugungsdaten der großen, österreichischen Erzeugungsunternehmen täglich an der Leipziger Strombörse veröffentlicht werden. Eine grundsätzliche Übereinstimmung zwischen wichtigen heimischen Erzeugungsunternehmen und der Leipziger Börse liegt dem VEÖ vor“, freut sich Windtner über den Erfolg der Initiative der österreichischen E-Wirtschaft.

Unterschriften unter Datenbereitstellungsvertrag

Energie AG Oberösterreich, EVN, die Kelag, die Salzburg AG, die TIWAG, die Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW), Wienstrom und der Verbund mit seinen Tochterunternehmen Austrian Hydro Power und Austrian Thermal Power - die gemeinsam immerhin 75 Prozent der heimischen Erzeugung abdecken - werden in Kürze einen Datenbereitstellungsvertrag mit der Leipziger European Energy Exchange (EEX) unterzeichnen.

Auf Basis dieser Verträge sollen demnächst über die EEX vorausschauende elektrizitätswirtschaftliche Daten zu den installierten Kraftwerkskapazitäten (auf Tagesbasis) sowie zu den verfügbaren Erzeugungskapazitäten (börsentäglich ab 10 Uhr für den Folgetag und die darauf folgenden 364 Tage) - jeweils aufgeschlüsselt nach Energieträgern - veröffentlicht werden. Im Nachhinein stehen allen Marktteilnehmern darüber hinaus Informationen zu den stündlich erzeugten Strommengen (ab 16.30 Uhr für den Vortag) zur Verfügung. Auch die Namen der an der Transparenzoffensive teilnehmenden Kraftwerke werden selbstverständlich veröffentlicht.

„Die Unternehmen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Transparenz des für Österreich relevanten Elektrizitätsmarktes Central Western Europe, dem neben Österreich noch Deutschland, Frankreich und die Benelux-Länder angehören“, betont Windtner.

Erzeugungsdaten als Grundlage für bessere Wettbewerbsbedingungen

Im April dieses Jahres haben die ersten deutschen Elektrizitätserzeuger begonnen, aggregierte Daten an der EEX zu veröffentlichen. Mithilfe dieser Marktdaten erhalten die anderen Marktteilnehmer, insbesondere Erzeuger und Händler, nicht nur einen garantiert diskriminierungsfreien und einfachen Zugang zu wichtigen Marktinformationen, sondern auch einen qualitativ wesentlich besseren Einblick in die Entwicklung der Erzeugung im relevanten Elektrizitätsmarkt. Die nunmehrige Teilnahme auch der großen österreichischen Erzeuger – deren Daten aggregiert mit den Informationen der deutschen Erzeuger zur Verfügung stehen werden - bringt eine entscheidende Steigerung der Datenqualität, und damit eine Verbesserung jenes Faktors, der eine essentielle Entscheidungsgrundlage für das Agieren der Unternehmen am Markt darstellt. „Die Elektrizitätsunternehmen legen damit erneut ein klares Bekenntnis zum liberalisierten Markt und zur Umsetzung der EU-Binnenmarkt-Richtlinie vor“, so der VEÖ-Präsident.

Zugleich ist mit der Veröffentlichung an der Leipziger Börse aber auch sichergestellt, dass der Schutz der Unternehmensdaten gewährleistet ist und durch die Aggregation über den Gesamtmarkt auch anderen Marktteilnehmern keine wettbewerbsrelevanten Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen ermöglicht werden.

„Ich glaube, dieser Schritt ist ein bedeutender Schritt in die richtige Richtung: Die österreichische Elektrizitätswirtschaft trägt eigeninitiativ und an vorderster Stelle dazu bei, dass die Liquidität im europäischen Elektrizitätsmarkt weiter erhöht wird, die Effizienz des Großhandelsmarktes steigt und damit letztlich der Wettbewerb am liberalisierten Elektrizitätsmarkt weiter forciert wird“, gibt sich Windtner überzeugt.

Wien, 7.9.2006

Rückfragehinweis

Mag. Angelika E. Reschenauer, MBA

VEÖ-Kommunikation

Tel. 01/50198-241

E-Mail: a.reschenauer@veoe.at